

TU Darmstadt erstellt Aquathermie-Viewer Deutschland



Ziele des Projekts

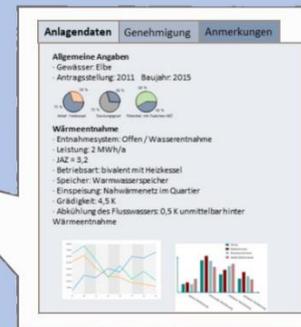
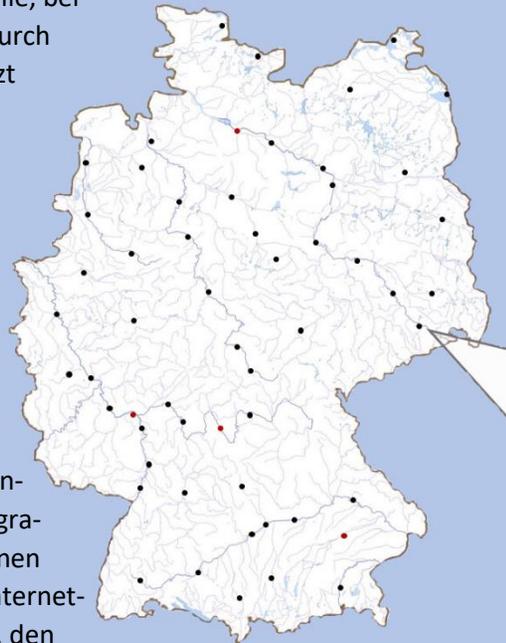
Hintergrund

Die Nutzung regenerativer Wärmequellen ist ein zentraler Baustein zur Erreichung der Klimaziele und zur Verringerung der Energieabhängigkeit.

Eine vielversprechende Option ist die Aquathermie, bei der Umweltwärme aus Oberflächengewässern durch Wasserentnahme oder Wärmeübertrager genutzt und mit Wärmepumpen aufbereitet wird.

Anlass

In Deutschland werden solche Anlagen dezentral genehmigt, ein behördenübergreifender Austausch findet selten statt. Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes wird am Fachgebiet für Wasserbau und Hydraulik der TU Darmstadt ein internetbasierter Aquathermie-Viewer mit Datenbank entwickelt, der bestehende Anlagen kartographisch darstellt und die zugehörigen Informationen öffentlich zugänglich macht. Diese über einen Internetbrowser erreichbare Plattform soll dabei helfen, den Praxisstand in Deutschland zur Nutzung der Aquathermie zu verorten und damit für neue Vorhaben zugleich eine gute Datenbasis zu Projektreferenzen darzulegen.



Das Projekt verfolgt darüber hinaus folgende drei Hauptziele:

1. Umfassendere ökologische Bewertung: Die zentrale Erfassung ermöglicht eine ganzheitliche Bewertung von wärmeentzugsbedingten Temperaturveränderungen entlang von Gewässerläufen und unterstützt umweltgerechtere Entscheidungen.

2. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch: Die zentrale Datenabbildung erleichtert Planungsprozesse neuer Anlagen, da in der Datenbank abgelegte Projekte als Referenzen und Bemessungsorientierung dienen.

3. Transparenz und Harmonisierung von Genehmigungsverfahren: Die Übersicht über genehmigte Anlagen fördert speziell für die Fachbehörden die Möglichkeit zum überregionalen Austausch und damit bundesweit eine transparentere und einheitlichere Entscheidungsfindung.



Projektstart

Für den Aquathermie-Viewer sollen im Rahmen des Projektes alle in Deutschland bestehenden Anlagen erfasst werden. Zudem soll der Internetzugang derart aufgebaut sein, dass zukünftige neue Anlagen auf einfache Weise durch die Nutzenden ergänzt werden können. Das Projekt wird unterstützt und begleitet von der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), dem Umweltbundesamt (UBA), der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) und dem Bundesverband Wärmepumpe e.V. (BWP). Weitere Informationen sind unter dem Link www.wasserbau.tu-darmstadt.de oder bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unter dem Link www.dbu.de/projekt Datenbank/39438-01/ verfügbar.